

Frankfurter Premiere für Macbeth

Neue Eigenproduktion des Theaters Frankfurt unter der Regie von Frank Radüg in den Gerstenberger Höfen

Macbeth wird nach der erfolgreichen Schlacht in Schottland von Hexen die Aussicht gestellt, von seiner Frau möchte er dem Schicksal vorgreifen und tötet den legitimen Herrscher König Duncan. Stetig sich in sein Schicksal verstrickend, versucht er durch blutige Tyrannei seine Position zu sichern. Lady Macbeth stachelt ihn auf: „Glamis bist Du und Cawdor, und sollst sein, was Dir bestimmt ist. – Doch fürcht' ich Dein Gemüt: Es ist zu voll mit Milch der Menschlichkeit, um den direkten Weg zu gehn. Macht willst Du haben und bist nicht ohne Ehrgeiz; doch nicht skrupellos genug. Was Du ehrlich willst, das willst Du ehrlich; willst vom Falschspiel den Gewinn, doch nicht falsch spielen. Komm her, damit ich

meinen Geist in Deine Ohren gieße, mit meiner kühnen Zunge alles überwinde, was Dich zurückhält von dem goldnen Rund. Mit dem das Schicksal und die Vorsehung Dich unbedingt gekrönt sehn will.“

In der Eigenproduktion des Frankfurter Theaters die am 27. Oktober um 20 Uhr in der Spielstätte in den Gerstenberger Höfen ihre Premiere erlebt, spielen Daniel Heinz und Christina Hohmuth die Hauptrollen. Regie führt Frank Radüg, der auch den klassischen Text von William Shakespeare für die Bühne aufbereitet hat. Für Ausstattung und Kostüme sorgte Sabine Eichler. Um Musik und Sounds kümmerte sich Daniel Heinz. Am 7. November gastiert die Truppe mit „Macbeth“ am Friedrich-Wolf-Theater Eisenhüttenstadt.



red **Spiel um die Macht auf Leben und Tod.**

Fotos: Theater Frankfurt